

**Niederschrift Nummer KTA/10/008**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>
Kulturausschuss	28.06.2011

<b>Sitzungsort</b>	<b>Sitzungsdauer</b>
Saal II des Ratstraktes	17:00 - 19:30 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzender: Thomas Grziwotz

Schriftführerin: Susanne Jonas

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

Herr Dirk Haverkamp	stv. Mitglied	für ordentl. Mitglied Wolfgang Kerak
Herr Michael Jürgens	ordentl. Mitglied	
Frau Brigitte Kampmeyer	ordentl. Mitglied	
Herr Klaus Kuhlmann	ordentl. Mitglied	
Frau Simone Leuthold-Haverkamp	stv. Mitglied	für ordentl. Mitglied Brigitte Matiak
Herr Dieter Mittmann	stv. Vorsitzende/r	
Frau Christina Pattke	ordentl. Mitglied	
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied	

**Christlich Demokratische Union**

Frau Bärbel Guschall	ordentl. Mitglied	
Herr Wolfgang Kerner	Stadtverordnete/r	für ordentl. Mitglied Thomas Eder und stv. Mitglied Melanie Eggenstein
Herr Marco Morten Pufke	ordentl. Mitglied	bis 18.35 Uhr
Herr Wolfgang Stadelmann	stv. Mitglied	für ordentl. Mitglied Stefan Rennhak

**Grüne/GAL**

Herr Thomas Grziwotz	Vorsitzende/r	
Herr Bernhard Salfer	ordentl. Mitglied	

**Freie Demokratische Partei**

Herr Volker Totzek	ordentl. Mitglied	
--------------------	-------------------	--

**Entschuldigt fehlen**

Herr Richard Bauer	ordentl. Mitglied	
Herr Thomas Eder	ordentl. Mitglied	
Frau Melanie Eggenstein	stv. Mitglied	
Frau Martina Eickhoff	ordentl. Mitglied	
Herr Erwin Flieger	stv. Mitglied	
Herr Wolfgang Kerak	ordentl. Mitglied	
Frau Brigitte Matiak	ordentl. Mitglied	
Herr Stefan Rennhak	ordentl. Mitglied	
Herr Jens Schmülling	beratendes Mitglied	
Frau Susanne Turk	stv. Mitglied	

**Von der Verwaltung nehmen teil**

Herr Bernd Wenske	Beigeordneter	
Frau Schmidt-Apel	Kulturreferentin	
Herr Werner Ottjes	Musikschulleiter	
Herr Gereon Kleinhubbert	Jugendkunstschule	
Herr Wolfgang Vogelmann	Stadtbibliotheksleiter	
Frau Susanne Jonas	Schritfführerin	

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Kulturausschuss ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil:**

1	Prüfung von alternativen Finanzierungsmöglichkeiten für die kommunale Kulturarbeit 1.1 Rechtsformen für Kultureinrichtungen Referent: Kurt Eichler, Geschäftsführer der Kulturbetriebe der Stadt Dortmund 1.2 Diskussion	<b>10/0626</b>
2	Landesprojekte der Stadtbibliothek	<b>10/0627</b>
3	Kulturprogramm	<b>10/0628</b>
4	Verstetigung Kulturhauptstadt RUHR.2010	<b>10/0629</b>
5	Archäologischer Park Aktueller Sachstand	<b>10/0630</b>
6	Anfragen und Mitteilungen	
7	Einwohnerfragestunde	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

**Öffentlicher Teil:****Tagesordnungspunkt 1:****Prüfung von alternativen Finanzierungsmöglichkeiten für die kommunale Kulturarbeit****1.1 Rechtsformen für Kultureinrichtungen****Referent: Kurt Eichler, Geschäftsführer der Kulturbetriebe der Stadt Dortmund****1.2 Diskussion****Vorlage: 10/0626**

Der Ausschussvorsitzende Thomas Grziwotz eröffnet die Sitzung und begrüßt den als Gast anwesenden Referenten Kurt Eichler, Geschäftsführer der Kulturbetriebe Dortmund.

Nach erfolgter Begrüßung durch den Beigeordneten Bernd Wenske moderiert dieser den Einstieg in die Thematik.

Auf die allgemeine Fragestellung, ob es Optimierungsmöglichkeiten für die Kulturarbeit in Bergkamen gibt, trifft Herr Eichler die deutliche Aussage, dass es kein Patentrezept für ein funktionierendes Organisationsmodell geben kann. Die strukturellen Voraussetzungen seien in den Kommunen zu verschieden. Dazu ergänzt er, dass man erfahrungsgemäß nicht erwarten könne, dass ein Organisationsmodell finanzielle Vorteile brächte. Es sei immer eine politische Entscheidung, wie viel Geld eine Stadt für die Kulturarbeit bereitstelle. In seinen Ausführungen berichtet Herr Eichler umfassend über die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Kulturbetriebe Dortmund“. Herr Eichler geht vergleichend auch auf weitere Organisationsmodelle und –formen wie etwa die GmbH ein. (Anlagen: Übersicht und Betriebssatzung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Kulturbetriebe Dortmund)

Im Anschluss beantwortet der Referent die zahlreichen Nachfragen der Fraktionsvertreter und der anwesenden Ausschussmitglieder.

Nach Verabschiedung durch den Ausschussvorsitzenden verlässt Herr Eichler gegen 18.45 Uhr die Sitzung.

Im Ergebnis fasst Beigeordneter Wenske zusammen, dass eine Übertragung des Modells „Kulturbetriebe Dortmund“ auf kleinere Städte wie Bergkamen nicht realisierbar erscheint. Einsparungen können durch die Änderung der Organisationsform nicht erzielt werden. Kommunale Kulturarbeit ist immer auf finanzielle Förderungen angewiesen. Auch unter Berücksichtigung der Personalkapazitäten erscheint ein anderes Modell als problematisch.

Dem Antrag der CDU-Fraktion, alternative Finanzmodelle darzustellen, ist nach Meinung des Ausschussvorsitzenden und des Beigeordneten mit dem behandelten Tagesordnungspunkt Rechnung getragen worden. Zusätzliche arbeitsintensive Recherchen in Bezug auf eine Organisationsänderung im Kulturbereich stellen nach Auffassung des Beigeordneten eine Grundsatzfrage dar und sollten nach der Sommerpause im Bedarfsfalle zunächst in den Fraktionen erörtert werden.

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** Kenntnisnahme

**Tagesordnungspunkt 2:****Landesprojekte der Stadtbibliothek****Vorlage: 10/0627**

Der Leiter der Stadtbibliothek, Wolfgang Vogelmann, berichtet zum aktuellen Stand der Kooperationsarbeit mit Schulen und Bildungsträgern. Das mit Landesmitteln geförderte Projekt 2011/12 „Digitale Qualifizierung jugendlicher Schulabgänger mit Migrationshintergrund“ hat Modell-/Pilotcharakter und soll mit zahlreichen Trägern der Berufshilfe realisiert werden.

Ergänzend informiert die Kulturreferentin, Simone Schmidt-Apel, dass der Prozess zur Fertigstellung des Gesamtkonzepts mit seinen vielseitigen Details noch nicht abgeschlossen ist. Der Kulturausschuss soll demnächst über dieses Konzept detailliert in Kenntnis gesetzt werden.

Ausschussvorsitzender Grziwotz dankt für die Ausführungen und gratuliert zur erfolgreichen Teilnahme der Stadtbibliothek am Bundeswettbewerb: Die Stadtbibliothek wurde mit dem 2. Platz ausgezeichnet.

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** Kenntnisnahme

**Tagesordnungspunkt 3:****Kulturprogramm****Vorlage: 10/0628**

- 3.1. Die Kulturreferentin gibt den geänderten Termin für die Klassik-Open-Air-Veranstaltung im Rahmen des Kultursommers bekannt: **2. September 2011.**
- 3.2. Frau Schmidt-Apel stellt das Kulturprogramm 2011/12 und das Programm der Jugendkunstschule/Kreative Erwachsenenbildung 2011/12 vor.

In ihren Ausführungen stellt sie unter anderem vor:

- weiterer Anstieg der Abonnementzahlen für die neue Saison im Bereich Kabarett,
- Veranstaltung der Stadtbibliothek im Bereich der Interkulturellen Kulturarbeit im studio theater bergkamen,
- Jazz Festival TAKE5,
- 20 Jahre „POCO lässt die Puppen tanzen“ im Frühjahr 2012,
- Möglichkeit der Teilhabe am Theaterangebot des Theaters Dortmund mit Bustransfer,
- Tanzprojekte der Jugendkunstschule.

Die neuen Programmhefte werden vor Beginn der Sommerferien vorliegen.

Frau Schmidt-Apel schließt mit einem Dank an die Sponsoren aller Veranstaltungen:

Sparkasse Bergkamen-Bönen, LionsClub BergKamen, GSW-Gemeinschaftsstadtwerke Kamen-Bönen-Bergkamen.

Der Ausschussvorsitzende äußert sich lobend zu den vorliegenden Programmen.

Auf Anfrage erklärt die Kulturreferentin, dass Gedanken zu einer möglichen zukünftigen Zusammenarbeit mit dem neuen Inhaber der Gaststätte Schmülling im Rahmen von Blues-Veranstaltungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht bestehen; es sei entgegen einiger Pressemitteilungen noch zu keiner Kontaktaufnahme seitens der Besitzer gekommen. Das Bluesprogramm des Kulturreferats, das finanziell von der Sparkasse Bergkamen-Bönen getragen wird, stehe bis Mitte 2012; es bleibt also genügend Zeit für die Klärung der zukünftigen Bluesangebote vor Ort.

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** Kenntnisnahme

**Tagesordnungspunkt 4:**

**Verstetigung Kulturhauptstadt RUHR.2010**

**Vorlage: 10/0629**

Beigeordneter Bernd Wenske und Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel geben Auskünfte zur Abwicklung der RUHR.2010 GmbH und Weiterführung der Kulturmetropole Ruhr. Geplant ist eine Übertragung von Aufgaben an den RVR und die Kultur Ruhr GmbH sowie die RTG. Dafür sollen über die Kreisumlagen sowie Landesförderung jährlich 4,8 Mio. Euro zur Verfügung stehen.

Der Kulturausschuss wird weiterhin über aktuelle Entwicklungen informiert. Der Ausschussvorsitzende bittet, das Thema wieder auf die Tagesordnung zu setzen, sobald es Neuigkeiten gibt.

Die Kulturreferentin gibt Informationen zu den bevorstehenden Folgeprojekten der RUHR.2010:

- „Haldensaga“ am 23. Juli 2011
- „2. Lange Nacht der Jugendkultur“ (befindet sich in der Planungsphase)
- Eine Neuauflage des „Day of Song“ ist für den 2. Juli 2012 geplant.

Die Nachfrage zum Thema „Lichtkunstbiennale“ beantwortet Frau Schmidt-Apel. Die Planungen hierzu sind ganz am Anfang. Sie soll möglicherweise in Dortmund mit dem Titel „Spaces architecture“ stattfinden.

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** Kenntnisnahme

**Tagesordnungspunkt 5:****Archäologischer Park  
Aktueller Sachstand  
Vorlage: 10/0630**

Beigeordneter Wenske erläutert in seinem Bericht den aktuellen Stand der Planungen zur Realisierung des Archäologischen Parks (Arbeitstitel). Nachdem in der Vergangenheit zwei Anträge auf Landesförderung gescheitert sind, ist der Entwurf für die Holz-Erde-Mauer überarbeitet und in ein Modulsystem gegliedert worden, das kurz- bis mittelfristig realisiert werden soll.

1. Der Nachbau der Holz-Erde-Mauer soll nur noch eine Länge von ca. 29 m haben. Auf die Stahlkonstruktion wird verzichtet. Dadurch kann eine erhebliche Kostenreduzierung erreicht werden. Um den Bau der Mauer zu finanzieren, wird es Gespräche mit dem Förderverein des Stadtmuseums geben, in welchem Maße er bereit ist, sich an den Baukosten zu beteiligen. Falls es gelingt, die Baukosten zu finanzieren, kann der erste Spatenstich wahrscheinlich noch in diesem Jahr erfolgen.
2. Die dem Gelände der Holz-Erde-Mauer gegenüberliegende Spielfläche soll in Kooperation Kulturreferat und Jugendamt umgestaltet werden; eine römische Arena soll das Gelände komplettieren.
3. Die Infrastruktur soll deutlich verbessert werden; so ist z. B. die Umgestaltung des Museumscafés in eine römische Taverne angedacht. Vorhandene Frei- und Parkflächen am Gelände sollen zunächst als Parkplätze dienen. Später sollen weitere Parkplätze, Versorgungs- und Sanitäreinrichtungen entstehen. Zielgruppen des „Archäologischen Parks“ sollen vor allem Schulklassen, Familien und Radtouristen sein. Das Gelände im Römerbergwald wird an die Römer-Lippe-Route angeschlossen werden, wobei zunächst ein Rastplatz für Radwanderer eingerichtet werden soll.

Beigeordneter Wenske geht davon aus, dass die einzelnen Module in Jahres- oder Zweijahresschritten verwirklicht werden können.

Der stellv. Ausschussvorsitzende Mittmann äußert sich erfreut über den Stand der Planungen und hebt die wichtige Rolle des Fördervereins hervor.

Für den Ausschussvorsitzenden Grziwotz ist mit der Realisierung des Projekts das Erreichen einer positiven Strahlkraft für Bergkamen verbunden.

**Tagesordnungspunkt 6:****Anfragen und Mitteilungen**

Auf Anfrage der CDU-Fraktion gibt Beigeordneter Wenske Auskünfte zu den historischen Funden im Bereich des entstehenden Logistikparks an der B 61. Dort sind zurzeit Ausgräber des Landschaftsverbandes tätig. Die Stadt Bergkamen hat das Recht an den Funden. Sie sollen beansprucht und ggf. dem Stadtmuseum zugeführt werden.

**Tagesordnungspunkt 7:**

**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

Thomas Grziwotz  
Vorsitzender

Susanne Jonas  
Schriftführerin